

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 226.

Halle, Mittwoch den 27. September

1837.

Hierzu eine Beilage.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1837.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Am heutigen Tage wird das 18te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: die Allerhöchsten Cabinets-Ordres, unter

- Nr. 1819. vom 6. August d. J., Erläuterungen und Ergänzungen der Verordnungen über die Censur der Druckschriften vom 18. October 1819 und 28. Dezember 1824 enthaltend;
- „ 1820. vom 17ten desselben Monats, betreffend die Bestätigung des unter
 - „ 1821. aufgenommenen Tarifs zur Erhebung eines Brücken-Geldes bei Henrichsburg, von demselben Tage; ferner
 - „ 1822. vom 24ten desselben Monats, über die Befugnisse des Justiz-Ministers zur Ertheilung von Geschäfts-Instruktionen; und
 - „ 1823. von demselben Tage, die Anwendbarkeit der §§. 34 bis 106. Titel 35. Theil I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung über das fiskalische Untersuchungs-Verfahren in der Rhein-Provinz und in Neu-Vorpommern.

Berlin, den 25. September 1837.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 26. Sept. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind nach Tegernsee abgereist.

Berlin, d. 25. Sept. Der Justiz-Kommissarius Arndt zu Annaburg ist zugleich zum Notar im Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Naumburg ernannt worden.

Vorgestern Nachmittag fand hier das feierliche Leichenbegängniß des am 21. d. M. dahingeshiedenen Generals der Infanterie und kommandirenden Generals des Garde-Korps, Herzog Karl zu Mecklenburg-Strelitz Hoheit, statt. Des Königs Majestät hatten zu befehlen geruht, daß dasselbe mit allen einem Feldmarschall gebührenden militairischen Ehrenbezeugungen erfolgen sollte. Demnach bestand die Trauer-Parade aus drei Bataillonen Infanterie, den ersten der drei hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter, 4 Eskadrons Kavallerie, wozu ebenfalls nebst der hiesigen 3ten Eskadron Garde du Corps die drei ersten Eskadrons der Regimenter der 2ten Garde-Kavallerie-Brigade bestimmt waren, 4 reitenden und 8 Fuß-Geschützen der Garde-Artillerie-Brigade. Diese Truppen waren um 3 Uhr auf dem Platz bei dem Schlosse Monbijou, das der Verstorbene bewohnt

hatte, und in den zunächst gelegenen Straßen aufgestellt. Um diese Zeit versammelten sich Ihre Königl. Hoheiten die hier anwesenden Prinzen des Königl. Hauses, welchen auch noch Sr. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg und des Prinzen Karl zu Solms Durchlaucht hinzutrat, die großen Königl. Hof-Chargen und die Prinzlichen Hoffstaaten; ferner die Herren Minister, Generale und Mitglieder des Staats-Raths, dessen Präsident der Berewigte gewesen, die Offizier-Korps aus der hiesigen Residenz und den nächsten Garnisonen des Garde-Korps, und viele andere Personen jeden Standes in den Zimmern des Schlosses Monbijou, um das Leichen-Gefolge zu bilden. Um halb 4 Uhr erschien der von sechs Pferden des königlichen Marstalls gezogene Leichenwagen, aus dem Garten von Monbijou kommend, auf dem Plage, unter dem Vortritt des die Orden des Verstorbenen tragenden ältesten Adjutanten und der übrigen militairischen Umgebung desselben, und gefolgt von seiner das Parade-Pferd desselben begleitenden Dienerschaft. Der Sarg mit der hohen Leiche war nach dem Willen des Berewigten nur mit einem einfachen Leichentuche bedeckt, auf welchem sich die militairischen Insignien desselben befanden. Er wurde von 16 Offizieren und eben so viel Unteroffizieren aus sämtlichen Garde-Truppentheilen der hiesigen Garnison begleitet. Nachdem die Truppen bei dem Erscheinen des Leichenwagens die militairischen Honneurs gemacht, setzten sie sich unter Trauer-Musik vor demselben in Marsch, zunächst die Kavallerie, dann die Infanterie, zuletzt die Artillerie. Das Leichen-Gefolge eröffnete Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz, nebst den übrigen leidtragenden Prinzen, unter dem Vorgange des Ober-Predigers des Garde-Korps, Feldprobstes Bollert. Ihnen schlossen sich die anderen hohen Personen und die zahlreichen Offizier-Korps nach der Anciennetät der Regimenter nebst dem übrigen Gefolge an. Der sehr ansehnliche Zug bewegte sich unter dem Glockengeläute der von demselben berührten Parochien über die Herkules- und Friedrichs-Brücke bis zur Eisernen Brücke, sodann durch die Promenade des Lustgartens vor dem königlichen Schlosse vorbei nach der Domkirche; ihm folgten der mit 8 Pferden bespannte Krönungs-Wagen, so wie die Galla-Wagen Sr. Majestät des Königs von Hannover und der übrigen höchsten und hohen Herrschaften, nebst einer großen Zahl anderer Wagen der in dem Leichen-Gefolge befindlichen Personen. In der Nähe der Domkirche angelangt, nahmen die Truppen folgende Plätze ein: die Kavallerie längs der Hof-Apotheke und vor dem Königl. Schlosse, die Infanterie in der Fortsetzung dieser Linie längs dem Schlosse, dann in der Promenade am Lustgarten und vor dem Museum. Die Artillerie war ebenfalls vor dem Königl. Schlosse, näher dem Lustgarten, aufgestellt. Als der Sarg vor der Domkirche von dem Leichenwagen gehoben wurde, machten die Truppen abermals die militairischen Honneurs. Im Innern der Kirche, in welcher sich bereits die sämtlichen hier anwesenden Prinzessinnen des Königl. Hauses befanden, wurde derselbe von den Hof- und Dom-Geistlichen empfangen

und vor dem Altar niedergelegt, worauf die gottesdienstliche Feier mit einem von den königlichen Militair-Sängern gesungenen geistlichen Liede eröffnet wurde. Hierauf trug der Ober-Konsistorial-Rath Hof-Prediger Strauß, aus dessen Händen der Hohe Verstorbene noch am Abend vor seinem Ende das heilige Abendmahl empfangen hatte, die für die Begräbnis-Feier in der evangelischen Kirche vorgeschriebene Liturgie vor, an deren Schluß er nach abermaliger Abfingung eines Lieder-Verses den feierlichen Segen sprach, wonach auf ein gegebenes Zeichen im Lustgarten die dreimalige Ehrensalve der daselbst aufgestellten Infanterie und Artillerie erfolgte. Diese einfache kirchliche Ceremonie, bei welcher keine freie Rede des Geistlichen stattfand, entsprach der schon vor längerer Zeit von dem Berewigten schriftlich niedergelegten Bestimmung, wonach auch der Sarg nach eingetretener Dunkelheit in aller Stille nach Mirow im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz abgeführt wurde, um dort in der Großherzoglichen Familien-Grust beigesetzt zu werden. Ungeachtet des unmittelbar vor der Bestattungs-Feier eingetretenen Regenwetters hatte sich sowohl im Lustgarten als in der ganzen Gegend, durch welche der Zug ging, eine zahlreiche Volksmasse aller Klassen eingefunden, was auch von der allgemeineren Theilnahme zeugt, die das frühe Hinscheiden des Verstorbenen bei der hiesigen Einwohnerschaft gefunden hat.

Folgendes ist die in der oben erwähnten Beziehung an das General-Kommando des Garde-Korps ergangene Allerhöchste Kabinetts-Ordre:

„Schmerzlich ergriffen von dem großen Verlust, welchen Mein Haus, der Staat und die Armee, insbesondere auch das Garde-Korps, durch den heute erfolgten Hintritt des Generals der Infanterie, Herzogs Karl von Mecklenburg Hoheit erlitten, bestimme Ich, daß dessen Beisetzung mit allen einem Feldmarschall gebührenden Ehrenbezeugungen erfolgen soll. Das General-Kommando hat hiernach die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Berlin, den 21. September 1837.

(gez.) Friedrich Wilhelm.”

Hinwärts der von der Armee anzulegenden Trauer um den Berewigten haben des Königs Majestät die nachstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre zu erlassen geruht:

„Um die ausgezeichneten Dienste und die unter allen Verhältnissen und in jeder Beziehung bewährte treue Ergebenheit des heute verstorbenen Generals der Infanterie, Herzogs Karl von Mecklenburg Hoheit, würdig zu ehren, bestimme Ich, daß die Armee für denselben auf acht Tage Trauer anzulegen hat. Diese Trauer beginnt bei jedem einzelnen Truppentheile mit dem Tage des Empfanges dieser Verfügung. Ich beauftrage das Kriegs-Ministerium mit der erforderlichen Bekanntmachung derselben an die Armee.

Berlin, den 21. September 1837.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An das Kriegs-Ministerium.”

Prag, d. 19. Septbr. Nachdem die nöthigen Vorbereitungen zur Aufnahme der Mitglieder der 15ten Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte getroffen, und zahlreiche Gäste angekommen waren, hatte am 18. Septbr. um 11 Uhr Vormittags die erste allgemeine Sitzung statt, welche auch Se. Excellenz der Oberburggraf, Graf von Chotel und die Chefs der übrigen Landes-Behörden, nach eben geendetem Landtage mit ihrer Gegenwart beehrten. Nach der Eröffnungsbrede Sr. Excellenz des Grafen von Sternberg, über die Schicksale der Naturwissenschaften in Böhmen seit Gründung der Prager Universität, erfolgte die herkömmliche Verlesung der Statuten der Versammlung. Hierauf trug Herr Oberbergrath Röggerath aus Bonn, im Namen des Herrn Professors Bischoff, welcher durch Krankheit abgehalten wurde in der Versammlung zu erscheinen, eine Erläuterung seiner Theorie der Wärme in Beziehung auf die Abnahme derselben bei unserem Planeten vor, aus welcher hervorgeht, daß die Wärme seit der frühesten Periode der Erdbildung bis zu einem gewissen Punkte sich langsam vermindert hat, gegenwärtig aber stationair und eine fernere Abnahme nicht zu erwarten zu sein scheint. Ihm folgte Herr Baron Karl v. Hügel, welcher einen kurzen Abriss seiner in den Jahren 1830 — 1836 unternommenen großen Reise nach Griechenland, Aegypten, Vorder-Asien, Ostindien &c. und eine Uebersicht der gewonnenen Resultate, so wie der gemachten zahlreichen Sammlungen mittheilte. Nun las Herr Professor Göppert aus Breslau einen Aufsatz über die Bildung von Pflanzen-Versteinerungen auf nassem Wege, welcher durch Vorzeigung von Exemplaren erläutert wurde. Den Schluß der Versammlung machte die Konstituierung der Sectionen, welche ihre Präsidenten und Sekretaire wählten (erster Präsident der Sektion für Physik, Chemie, Astronomie, Mathematik wurde u. a. Herr Professor Schweigger aus Halle) und die Stunden für ihre gelehrten Zusammenkünfte und Verhandlungen bestimmten, worauf sich um 2 Uhr die Gesellschaft zum gemeinschaftlichen Mahle in dem neubauten Saale der Färber-Insel verfügte.

V e r m i s c h t e s.

— Man hat traurige Berichte aus Ostindien; am 15. Juni wurde Bombay und die Umgegend von einem furchtbaren Orkan heimgesucht, der großen Schaden anrichtete. Viele Schiffe liefen auf den Strand.

— Man schreibt aus Karlsruhe, d. 20. Sept. Der Norweger und gewesene Seemann, Mensen Ernst, schon seit Jahren als der unermüdblichste und weitgereiste Schnellläufer genannt und bekannt, berühmt besonders durch seine Fußpromenaden von Paris nach Moskau, von München nach Griechenland, und von Konstantinopel nach Ostindien, ist von der letzten Tour mit unbeschädigten und unermüdeten Fußkräften kürzlich hier angelangt, und wird diese morgen in einem Schnelllauf produziren. Mensen Ernst beabsichtigt als nächste große Tour eine Schnell-

wanderung durch Afrika, von dessen Nordküste bis zu dessen Südspitze.

Kunst-Nachricht.

Halle. In einigen Tagen wird Frau Karoline Bernhardt, Königl. Preuß., K. K. Oesterr. und K. K. Russ. Hofkünstlerin und Professorin, Schalerin des berühmten Eskamoteurs Pinetti und Künstlerin der natürlichen Magie hier eintreffen, und eine Reihe überraschender Kunststücke aus dem Gebiete der unterhaltenden Physik, Chemie und ägyptischen Zauberei dem Publikum vorführen. Die ehrenvolle Anerkennung, welche die Genannte fast in allen großen Städten Deutschlands gefunden hat, dürfte auch hier derselben zu Theil werden, da sie in der That Ausgezeichnetes leistet. Ein Ballet, welches sie am Schlusse ihrer jedesmaligen Vorstellungen giebt, wird dazu beitragen, das Interesse zu erhöhen.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Entfernten Freunden und Verwandten widmen wir hiermit die traurige Anzeige, daß unsere gute Tochter und Frau am 21. d. Mts. am gastrischen Fieber ihre irdische Laufbahn endete, und bitten um ein stilles Beileid.

Caroline Wolff geb. Thieme.
H. H. Poltz.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. M. früh 1½ Uhr starb nach einem mehrwöchentlichen Krankenlager an Entkräftung unsere gute Mutter, geb. Henneberg, im 73. Jahre; trauernd widmen wir diese Anzeige ihren zahlreichen Verwandten und Bekannten.

Helmstedt und Halle, im Septbr. 1837.

Friedrich Saust }
Gustav Heine } als Kinder.

Bekanntmachungen.

Heute und folgende Tage bis zum 15. October d. J.

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der

deutschen Buchhändlerbörse

zu Leipzig.

Von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 4 Groschen.

Leipzig, am 17. September 1837.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Gelegenheit nach Erlieben wöchentlich zweimal.
C. Kerr.

Verschiedene Sorten gute trockene Lehmsteine werden wegen Mangel an Raum sehr billig verkauft, Klausstraße No. 889. **Efert.**

Neue und gebrauchte Kutichwagen empfiehlt in Auswahl **Ludwig Rathe,**
Sattler und Wagenbauer, Leipzigerstraße No. 323.

Donnerstag den 28. September ist im Schwemm-
Brauhaus Breihan zu haben bei **Waller.**

Abgang des Dampfschiffes Friedrich Wilhelm III.
von Magdeburg nach Hamburg mit Passagier-
ren und Gütern, Freitag den 29. September.

Local-Veränderung.

Meine bisher in den Kleinschmieden gehabte Schnitt-
waaren-Handlung habe ich von heute an am Markt
in das Coibagky'sche Haus verlegt. Indem ich für
das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte
ich um ferneres Wohlwollen, und wird es mein eifrig-
stes Bestreben sein, durch zuvorkommende und reelle Be-
dienung so wie Stellung der möglichst billigen Preise den
Wünschen meiner geehrten Abkäufer zu entsprechen.

Halle, den 24. September 1837.

S. W. Friedländer.

Unser Wechsel-Comptoir ist von heute an in der
großen Steinstraße im Hause des Herrn Uhrmacher
Pflug neben der Taback-Handlung der Herren
S. Pratorius & Brunzlow.

Halle, den 27. September 1837.

A. W. Garnitson & Sohn.

Die Auschnitt-

und

Modewaarenhandlung

von

Cruft Seiberlich in Leipzig,
Petersstraße No. 36.,

empfiehlt zu bevorstehender Michaeli-Messe ihr reich
assortirtes Lager in Seiden-, halbscheiden, Wollen- und
Baumwollenwaaren, zu bekannt billigen Preisen und
reeller Bedienung.

✠  ✠
Zum Gänfeschießen und Ball ladet Sonntag
den 1. October ganz ergebenst ein
Louis Finger in Rossdorf.

Schafverkauf. 125 Stück auf der Fettweide
befindliches Schafvieh, soll im Ganzen oder in Partien
zu circa 40 St. verkauft werden, und haben Käufer
sich gefälligst zu melden auf dem Grafenhorst'schen Rit-
tergute in Gatterstädt bei Quersfurth.

Einem Lehrling sucht der Tischlermeister Lange in
Landsberg.

Schafvieh-Verkauf in Partien à 5 Stück.

In dem Landgute No. 18. zu Lettewitz bei
Wettin soll

den 2. October d. J., Montags,
Vormittags von 10 bis 12 Uhr, sämtliches Mutter-
schafvieh, circa 60 Stück, worunter die Hälfte 1½
und 2½jährig sind, meistbietend verkauft werden.

Lettewitz, den 23. Septbr. 1837.

Heffter.

Ein Landgut, ganz in der Nähe von Halle ge-
legen, mit 55 Berl. Scheffel Ausfaat des besten Feldes,
sehr bedeutendem Wiesewachs und Obstpflanzungen,
welches sich vermöge seiner schönen romantischen Lage
vorzüglich zum Anbau für pensionirte Beamte eignet,
steht sofort für den billigen Preis von 3000 Thlr. zu
verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der beauftragte
Commissionair Louis Supprian in Halle, Leip-
zigerstraße No. 316. wohnhaft.

Die ersten frischen Neunaugen empfing die
Riselsche Handlung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, Halle
auch bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Heilversuche, homöopathische, an kranken
Hausthieren. Erster Band: Die Krank-
heiten der Pferde. Neue, sehr vermeh-
rte Auflage. gr. 8 Magdeburg, W. Hein-
richshofen. 1½ Thlr.

Indem der Verfasser seine und Anderer seit dem ersten
Erscheinen des Buches gemachten Beobachtungen, Ver-
suche, Erfahrungen, hier mittheilt, sehen wir uns im
Besitz eines ganz neuen Buches, das dem Verfasser der
Freunde immer mehr zuführen und mit welchem sich ein
Jeder bekannt machen wird, der sich irgend für die
Sache interessiert. Das 2te Bändchen der homöopathi-
schen Heilversuche: die Heilung der Kinder be-
handelnd, ist ebenfalls für 17½ Sgr. durch alle
Buchhandlungen, auch die obengenannte, zu beziehen.

Bekanntmachung.

Ein gut dressirter Hühnerhund ist zu kaufen in
Friedeburg bei **Krause.**

Es steht eine Maschine zum Reinmachen des Getrei-
des, den Wind stark und schwach zu stellen, um einen
sehr billigen Preis zu verkaufen, bei dem Tischlermstr.
Fleischer in Zörbig.

Seidene Herren- und Damenhandschuhe empfiehlt
Franz Vaccani.

Beilage

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 14. September ist unweit des Brandes in der sächsischen Schweiz in einer verborgenen Fessenschlucht ein ziemlich verwesenes männliches Skelett aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden.

In dessen Nähe fand sich ein abgeschossenes, verrostetes Pistol, welches auf die Vermuthung leitet, daß, da der Hirnschädel und die Kinnladen nach Verleserung des adhibirten Wundarztes durch eine Kraft von innen gesprengt und äußere Verletzungen an demselben nicht wahrgenommen worden sind, eine Selbsttödtung mittelst eines Schusses in den Mund stattgefunden hat.

Nach der Zerstörung und Farbe der Knochen zu urtheilen, ist anzunehmen, daß dieses Skelett längere Zeit und vielleicht gegen 2 Jahre, wo nicht länger, in dieser Schlucht gelegen haben mag.

Außer jenem Pistol, einer Tabackspfeife, einem verrosteten Nickfänger und 3 Pfennigen und den Lappen der durch Fäulniß fast ganz zerstörten Kleidungsstücke wurde weiter nichts vorgefunden, daher über die Identität der Person zur Zeit Dunkelheit obschwebt.

Vielleicht trägt die nachfolgende Beschreibung der Kleidungsstücke und der aufgefundenen Effekten zur Ermittlung der Person des Entlebten bei.

„Das Skelett war gegen 72 bis 74 Zoll lang, in der noch nicht zerstörten untern Kinnlade waren alle Zähne gut, in dem obern Theile der Kinnladen fanden sich auch die darin stehenden Backzähne von guter Beschaffenheit. An der verrockneten Kopfhaut sah man hier und da noch Kopshaare von

lichtbrauner fast blonder Farbe.

Wie man nach erfolgter Reinigung einiger Stücke der zum größten Theil verfaulten Kleidung wahrnahm, so ist diese Person folgendermaßen bekleidet gewesen: mit einem dunkelgrünen kurzen, anscheinend auf Piqueeschen-Art gemachten Tuchoberrock, der mit grünen Werring gefüttert und mit übersponnenen Knöpfen besetzt gewesen; mit schwarzen Tuchbeinkleidern; mit einer schwarzen Tuchweste, daran 2 Reihen übersponnene Knöpfe zum Ueberknöpfen; einer schwarzen roßhaarenen Halsbinde; einer Mütze mit breitem Lederschirm, wovon jedoch das Tuch gänzlich verfault und wahrscheinlich dunkler Farbe gewesen ist; mit kalbledernen Halbschneidern, woran sich Anschraubesporen von Argentan, in dessen einem das Rädchen fehlt, befinden.

Das durch Fäulniß im Schafte sehr zerstörte Pistol ist $\frac{1}{2}$ Elle lang, von Birkenholzfaser geschäftet, mit Feuerschloß versehen, jedoch ohne Siegel.

Die in der Rocktasche aufgefundenene Tabackspfeife besteht aus einem Berliner gemalten Porzellantopfe, Hornstiefel, Hornspitze, Weichselrohr mit Hirschhornaufstecker, und die ganze Pfeife, zusammengesteckt, ist $\frac{1}{2}$ Elle lang.

Das Gemälde des Pfeifenkopfs stellt dar:

Ein Wappen in Form eines Quadrats, gehalten an beiden Seiten von zwei nackten wilden Männern, die

jeder mit einem Arme auf das Wappen sich stützen und in den andern hoch empor gehaltenen Armen ein Trinkgefäß (Birkenmeier genannt) halten und ansehen.

Diese nackten und wilden Männer haben beide grünes Weinlaub um Kopf und Schooß gewunden, zu den Füßen eines jeden liegt auf grünem Rasen eine Bierflasche. Neben dem Wappen steht zwischen beiden Männern ein Helm mit geschlossenem Visir, auf welchem 3 Federn sich befinden, von denen die 2 äußern weiß, die mittlere schwarz, sind.

Das Wappenfeld selbst ist in 4 gleiche Quadrate getheilt, welche dem Anschein nach die Farben der 5 Landsmannschaften in Halle, wie sie in den Jahren 1828, 1829 und 1830 bestanden, enthalten, nämlich:

- 1) das Quadrat zur rechten oben ist grün, roth und weiß,
- 2) das Quadrat zur linken oben blau, roth und gelb,
- 3) das Quadrat zur rechten unten dunkelblau und weiß,
- 4) das Quadrat zur linken unten dunkelblau, hellblau und weiß.

In der Mitte dieser 4 Felder befindet sich 5) ein kleines Quadrat, dessen 3 Felder gold, orange und silbern sind.

Auf der Rückseite des Kopfes befinden sich in zwei Reihen folgende Namen:

- | | |
|------------------|------------------------|
| v. Seebach, | Werther, |
| Treuber, | Goerner, |
| Frick, | Boysen, |
| Eckardt, | Gruner, |
| Wipprecht, | Gr. v. d. Schulenburg, |
| v. Trotha, | v. Jagow, |
| Wagner, | B. Conta, |
| Ockhardt, | H. Schneidewind, |
| Rohatzsch, | G. Schneidewind, |
| Kielstein, | M. v. Meusebach, |
| Erdmann, | v. d. Schulenburg, |
| O. v. Meusebach, | v. Witzleben. |

In den hiesigen Fremdenbüchern auf dem Brande hat man, durch die Vermuthung geleitet, es sei der Verunglückte einer von den auf dem Kopfe verzeichneten Individuen, nachgeschlagen, und gefunden, daß muthmaßlich 4 dieser Vorbenannten, nämlich:

Werther, Stud. theol. aus Westpreußen, im Jahr 1831 allein,
v. Jagow,
ao. 1832 in Gesellschaft, so wie
Frick und Erdmann
in demselben Jahre in Gesellschaft, den Brand besucht haben.

Der Nickfänger befindet sich in einer vermoderten ledernen Scheide und ist $\frac{1}{2}$ Elle lang, mit Hirschhorngriff versehen.

In den Kleidungsstücken haben sich 3 Kupferpfennige,

wovon der neueste im Jahre 1831 geschlagen ist, vor-
gefunden.

Diese Effekten liegen zu Jedermanns Ansicht hier
bereit.

Hohnstein, am 19. September 1837.

Königl. Sächs. Justiz-Amt.
Facillides.

**Wohlfeiles Kochbuch für Hausfrauen und
Köchinnen.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle
bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Antonie Meßner:

Die sich selbst belehrende Köchin,
oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche
Haushaltungen. Enthaltend: gründliche und allge-
mein verständliche Anweisungen, alle Arten von Speis-
sen, als Suppen, Gemüse, Saucen, Ragouts, Mehl-,
Milch- und Eier Speisen, Fische, Braten, Salate, Ge-
lées, Pasteten, Kuchen und anderes Backwerk, Ge-
tränke etc. in sehr kurzer Zeit schmackhaft bereiten zu ler-
nen. Nebst Küchenzetteln und Belehrungen über An-
ordnung der Tafeln, Franckiren etc. Ein unentbehr-
liches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach
vielsährigen Erfahrungen bearbeitet. Dritte Aufl.

Mit Abbildungen. 8. Preis 17½ Sgr.

Gebunden 25 Sgr.

Dieses Kochbuch darf nicht nur jungen Damen, an-
gehenden Hausfrauen und Köchinnen, sondern auch
Speisewirthen mit Recht empfohlen werden. Den besten
Beweis seiner außerordentlichen Brauchbarkeit liefern
wohl die schnell auf einander gefolgten Auflagen dieses
nützlichen und unentbehrlichen Buches.

Der reichhaltige Inhalt dieses Kochbuches ist nach-
stehender: 1) Allgemeine Belehrungen. 2) Suppen,
150 verschiedene Arten. 3) Kalteschalen, 14 Arten.
4) Eingelegtes zu Suppen, 18 Arten. 5) Gemüse,
126 Arten. 6) Röße und Fricassées, 38 Arten.
7) Saucen oder Brühen, 74 Arten. 8) Vom Kochen
und Braten des Fleisches, 130 Anweisungen. 9) Fische,
63 Anweisungen. 10) Mehl-, Milch- und Eier Speis-
sen, 85 Anweisungen. 11) Puddings, 22 Arten.
12) Geismorte Obstarten und Salate, 38 Arten.
13) Gélees und Crèmes, 51 Arten. 14) Pasteten,
Torten und Backwerk, 103 Arten. 15) Eingemach-
tes, 27 Arten. 16) Kalte und warme Getränke, 27
Arten. 17) Küchenzettel und Tafel-Arrangement,
nebst Anweisung zum Franckiren etc. — Man sieht
hieraus, daß nichts die Kochkunst Betreffendes vergessen
ist und daß es in diesem Buche auch nicht an Anwei-
sungen zu Gerichten der höhern Kochkunst mangelt,
woran Köchinnen, die sich für dieselbe ausbilden wollen,
ebenfalls sehr gelegen sein muß.

Eine große Partie gute Hornspäne sind im Ganzen
und im Einzelnen billig zu verkaufen bei H. D. Stras-
ser, Brüderstraße No. 202, in Halle.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,	Pr. Cour.	Pr. Cour.
25. Sept. 1837	Br. G.	Br. G.
St.-Schuldsch.	102½	102½
Pr. Engl. Ob. 30	101½	100½
Pr.-Sch. d. Sech.	63½	62½
Rm. Ob. m. l. C.	108½	102½
Rm. Int. Sch. do	103	—
Berl. Stadt-Ob.	103½	102½
Königsb. do.	—	—
Elbing. do.	4½	—
Danz. do. in Th.	43	—
Westpr. Pfdb. A	104½	103½
Gr.-H. Pos. do.	—	104½
Ostpr. Pfandbr.	—	104½
Pomm. Pfandbr.	105½	105
Kur- u. Nm. do.	100	—
do. do. do.	99½	—
Schlesische do	—	106½
rüdft. C. d. Rm.	86½	85½
do. do. d. Nm.	86½	85½
Zinsch. d. Rm.	86½	85½
do. do d. Nm.	86½	85½
Gold al marco	215½	214½
Neue Duk.	12½	—
Friedrichsd'or	18½	19½
And. Goldmün- zen à 5 Thlr.	18½	18½
Disconto	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Nordhausen, d. 23. September.

Weizen	1 thl. 13 sgr. — pf.	bis 1 thl. 23 sgr. — pf.
Roggen	1 = 10 = — =	1 = 14 = — =
Gerste	— = 29 = — =	1 = 4 = — =
Hafcr	— = 18 = — =	— = 23 = — =
Rübbel, der Centner	11 thlr.	
Reinöl,	= = 11 — 11½ thlr.	

Magdeburg, den 23. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	30 — 33 thl.	Gerste	18 — 20 thl.
Roggen	26 — 28 "	Hafcr	11½ — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. September: 20 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

- Angetommene Fremde vom 25. bis 26. September.
- Im Kronprinzen: Hr. Oberberghauptm. v. West-
heim a. Ostrau. — Hr. Kaufm. Pfannmüller a.
Paris. — Hr. Kaufm. Wendel m. Gem. a. Leip-
zig. — Hr. Kaufm. Denecke a. Magdeburg.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Pietsch u. Hr. Mecha-
nikus Schag a. Magdeburg. — Hr. Part. Bus-
sold a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Kopp, Ha-
newald, Randsch u. Sobels a. Quedlinburg.
- Goldnen Ring: Hr. Buchhdlr. Klahr a. Berlin.
— Hr. Fabr. Postmann a. Magdeburg. — Hr.
Stud. Maybier a. Breslau. — Mad. Günther
a. Merseburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Lieut. Baron v. Leuscher
a. Berlin. — Die Hrrn. Lieut. v. Plocho u.
v. Rohr a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Eisen-
scheid a. Schweidnitz. — Hr. Kaufm. Braune a.
Verden. — Hr. Kaufm. Heinemann m. Sohn
a. Hannover. — Hr. Tonkünstler Dostow a.
Paris. — Mad. Schnepfer a. Wittenberg.
- Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Enz a. Amsterdam.
- 8 Schwänen: Hr. Kaufm. Wegner a. Berlin. —
Hr. Pastor Gräfer a. Spielberg.
- Schwarzen Stör: Die Hrrn. Lederhdlr. Klein u.
Schmidt a. Hilchenbach. — Hr. Apotheker Pö-
schel a. Artern. — Hr. Post- u. Fähr. Göbler u.
Hr. Instrumentenmacher Müller a. Berlin.